

Mit dieser Ausgabe unseres verbandseigenen Fachblattes wollen wir die offizielle Spielsaison 1971/72 mit allen Tabellen "verewigen" - zur Freude der Statistiker und zur Information aller Vereine für die vor uns liegende neue 14. Spielsaison!

Die aktuellen Berichte und amtlichen Nachrichten bitten wir jedoch weiterhin dem Organ des BSVB, dem "Lotto-Toto-Express" zu entnehmen!

Der Vorstand

"Die Zahl 13"

Eine besinnliche Rückschau zum K(r)ampf des Jahres.

Lieber Schachfreund! Hast Du schon einmal in einem Hotel im Zimmer 13 übernachtet? Gewiss nicht! Ein gutes Hotel (keine Absteige) nimmt Rücksicht auf die Mentalität seiner Gäste und verbirgt hinter dieser Zahl eine Besenkammer oder ähnliches! Dies zur 13! --

Wir haben die 13. Saison hinter uns. Es hätte uns schlecht angestanden, sie als 12a-Saison zu bezeichnen! Wer lässt sich schon gern des Abergläubens bezichtigen. Aber es muss wohl was dran sein. Organisatorisch wie auch spielerisch ging zwar alles im altvertrauten Rhythmus über die Bühne, aber dann kam zum "guten" Schluss die 13. Hauptversammlung des FV Schach und damit ... viele Scherben! Scherben, die schwer zu kitten sind und bei etwas mehr Sachlichkeit und Toleranz leicht zu vermeiden waren. Es ging ums liebe Geld! Wahrlich nicht um Riesensummen, aber das Schachschiff schwankte im Sturm der Meinungen wie ein Rohr im Winde. Selbst den als Gäste anwesenden BSVB-Präsidenten gelang es nicht, die Wogen zu glätten, zumal sie sich, was der Sache nicht gerade dienlich war, mehr oder weniger im vorgeschrittenen Stadium der "Schwerelosigkeit" befanden. Der "Krampf" siegte, und einem Vorstand wurde erstmals in der 13-jährigen Geschichte des Verbandes die Entlastung versagt! Wohl gemerkt einem Vorstand, an dessen Spitze ein aufgeschlossener und fortschrittlicher Mann, Schachfreund Horst Brand, stand, einem Vorstand, der seit rund 10 Jahren das Vertrauen seiner Mitglieder genoss! Selbstverständlich ist es das gute Recht der anwesenden Vereinsfunktionäre, ihr Veto einzulegen. Aber hier fehlte die Konsequenz! Als es nämlich nach vielen Debatten und leider teilweise recht unschönen persönlichen Kontroversen gelang, Abstimmung über das Veto zu erzielen, siehe an, da wurde dieses von der Masse der Beteiligten wie eine heiße Kartoffel fallen gelassen, d.h. überstimmt und die Entlastung erteilt! Leider war zu diesem Zeitpunkt schon zuviel Ungutes den vielen Mündern entfloht, als dass sich der Vorstand, sprich vor allem Sfr. Horst Brand, noch bereit fand, die Geschicke des Verbandes weiter zu lenken. Wer will es ihm verargen? Bei der nun folgenden Neuwahl stellte sich schnell die zweite Inkonsequenz heraus. Keiner der stimmungsgewaltigen "Schachweltverbesserer" stellte sich zur Wahl! Jeder hatte eine "selbstverständlich plausible" Entschuldigung parat, frei nach dem Motto: "Opponieren ist besser denn regieren".

So stellte sich zu später Stunde (die "13" hatte ihre Schuldigkeit getan und die Vernunft kam wieder zum Vorschein) ein Gemisch aus noch idealistisch denkenden neuen und verantwortungsbewussten alten Namen als Vorstand vor. Die von langen Redeschlachten müde gewordenen Gemeinschaft sagte jetzt erstaunlich schnell und ohne Widerstand zu Dingen "Ja", die Stunden vorher zu heftigen Auseinandersetzungen geführt hätten. Freud's Theorie von der "schwindenden Agression" feierte Triumph.. Die Eintracht war wieder hergestellt, Friede, Freude, Eierkuchen, wie

der Berliner sagt. Nur, ... vielleicht sollte man in Zukunft bei ähnlichen Anlässen das Klirren der alten Scherben vom 21. April 1972 nicht ganz überhören ...,

meint ihr neuer 1. Vorstand
Sepp Thürnau

Nachstehend stellen wir allen Mitgliedern des FV Schach den neuen Vorstand, sowie Schachfreunde, welche Funktionen in diesem Rahmen ausüben, offiziell vor:

Der Vorstand:

1. Vorsitzender: Sepp Thürnau,
1 Berlin 42, Imbrosweg 65 B
Tel. 702 57 08 (SEL) und 705 72 75 (privat)
2. Vorsitzender: Uwe Wiese,
1 Berlin 45, Osdorfer Str. 48
Tel. 88 30 43 75 (Allianz) und 773 82 04 (privat)
1. Schatzmeister: Konrad Kügler,
2 Hamburg 76, Brucknerstr. 22 bei Jührend
Tel. 0411/361 31 App. 256 (Commerzbank)
" 0411/299 26 17 (privat)
2. Schatzmeister: Herbert Ditzgen,
1 Berlin 65, Schulstr. 20
Tel. 391 90 95 App. 15 (Krone)
- Spielleiter MM: Udo Richter,
1 Berlin 33, Auguste-Viktoria-Str. 41
Tel. 684 62 26 (Bosch) und 826 18 67 (privat)
- Spielleiter EM: Hartmut Mahlikow,
1 Berlin 41, Handjerystr. 85
Tel. 468 26 16 (Schering) und 852 55 48 (privat)
- Schriftführer: Hans Schwarzbach,
1 Berlin 47, Heideläuferweg 40
Tel. 702 55 75 (SEL) und 663 30 18 (privat)

Verbands - Funktionen:

- Kassenprüfer: Kurt Lehmann, Tel. 41 20 71/ App. 295 (WAST) u. 433 40 02
Klaus Liesfeld, " 87 05 91/ " 4874 (Senat) 606 18 10 (privat)
- Schiedsgericht: Peter Ketterling, Tel. 702 53 08 (SEL) und 698 45 69 "
Carlheinz Riepenhausen, Tel. 73 99 11 (privat)
Walter Rosenow, Berlin 52, General-Woyna-Str. 15; Tel. --

Die Berliner Mannschafts-Meisterschaft 1971/72 in Zahlen!

A-Klasse (Oberliga)

1. Sender Freies Berlin	I	39,5	Pkte. = Meister
2. SV Dresdenia	I	38,0	"
3. SG W A S t	I	35,5	"
4. Schwarz-Weiss S E L	I	29,5	"
5. SG Schering	I	27,0	"
6. SV Senat	I	25,0	"
7. BSG Adrema	I	23,5	"
8. BSG A E G	I	19,0	"
9. SV De Te We	I	17,0	" x
10. BSG Bosch	I	16,0	" x

B - Klasse:

1. Dresdenia	II	28,5	Pkt. xx
2. Osram	I	26,5	" xx
3. W A St	II	25,0	" "
4. S F B	II	23,5	" "
5. Senat	II	20,5	" "
6. Wi-heil	I	17,5	" "
7. S E L	II	14,5	" xxx
8. Schering	II	12,0	" xxx

C - Klasse:

1. A E G	II	31,0	Pkt. xx	
2. Dresdenia	III	26,5	" xx	(+12)
3. Adrema	II	26,5	" "	(+ 0)
4. Wasserwerke	I	22,0	" "	
5. S E L	III	17,0	" "	(+ 5)
6. W A St	III	17,0	" "	(+ 4)
7. Mix	I	16,0	" x	
8. Schering	III	12,0	" xxx	

D - Klasse, Gruppe 1:

1. Post 44	II	26,0	Pkt. xx
2. L.N.Kl.	I	21,5	" xx
3. Senat	III	20,5	" xxx
4. BVG/ Britz	I	19,0	" "
5. Allianz	I	18,5	" "
6. Bosch	II	12,0	" "
7. Gühring	I	8,5	" "

D - Klasse, Gruppe 2:

1. Post 44	I	19,0	Pkt. xx
2. Senat	IV	16,5	" xx
3. BVG/ Spa 59	I	15,0	" "
4. A E G	III	14,0	" "
5. Wi-heil	II	13,5	" "
6. S.H.V.	I	12,0	" "

Alle Endtabellen der Saison einschl. der zufolge der Aufstockung der B- und C-Klasse erforderlich gewordenen Zusatz-Qualifikationsrunden:
x = Absteiger, xx = Aufsteiger, xxx = Aufstieg oder Klassenerhalt durch nachstehende Zusatz-Rundenspiele.

Aufstieg B - Klasse:

1 S E L	II	7,5	Pkt.
2 Schering	II	6,5	"
3 Wasserwerke	I	5,5	"
4 Adrema	II	4,5	"

Aufstieg C - Klasse:

1 Senat	III	7,5	Pkt.
2 Schering	III	5,5	"
3 BVG/ Spa 59	I	5,0	"
4 Mix	I		zurückgezogen.

Berliner Meister 1971/72:

Absteiger B-Klasse : Sender Freies Berlin I
 Aufsteiger A-Klasse : De Te We I und Bosch I
 Absteiger C-Klasse : Dresdenia II und Osram I
 keiner, da S E L II und Schering II die Qualifikation gewannen.
 Aufsteiger B-Klasse : A E G II und Dresdenia III
 Absteiger D-Klasse : Mix I zieht ganz zurück (Schering III bleibt in Klasse C, da 2. Platz in der Qualifikation).
 Aufsteiger C-Klasse : Post 44 I und II, L.N.Kl. I, Senat IV und Senat III als Sieger der Qualifikation.

Klasseneinteilung für die MM 1972/73

Nach Feststehen aller Auf- und Absteiger ergibt sich für die neue Spielsaison 1972/73 folgende Klasseneinteilung:

<u>A - Klasse:</u>		<u>B - Klasse:</u>		<u>C - Klasse:</u>		<u>D - Klasse:</u>	
1. Adrema	I	1. A E G	II	1. Adrema	II	1. A E G	III
2. A E G	I	2. Bosch	I	2. L.N.Kl.	I	2. Allianz	I
3. Dresdenia	I	3. De Te We	I	3. Post 44	I	3. B.E.W.	I (N)
4. Dresdenia	II	4. Dresdenia	III	4. Post 44	II	4. Bosch	II
5. Osram	I	5. Schering	II	5. Schering	III	5. BVG/Britz	I
6. Schering	I	6. S E L 57	II	6. S E L 57	III	6. BVG/Spa 59	I
7. S E L 57	I	7. Senat	II	7. Senat	III	7. Feuerwehr	I (N)
8. Senat	I	8. S F B	II	8. Senat	IV	8. Gühring	I
9. S F B	I	9. W A St	II	9. Wasserwk.	I	9. Post 44	III (N)
10. W A St	I	10. Wi-heil	I	10. W A St	III	10. S.H.V.	I
						11. Steglitz 59	I (N)
						12. Wi-heil	II

Es bedeutet: (N) = Neuzugang. Weitere Neuzugänge für die D-Klasse sind in den Sommermonaten zu erwarten, sodass es durchaus möglich ist, dass diese Klasse (trotz der getätigten Aufstockung der oberen Klassen auf einheitlich 10 Mannschaften) wieder in 2 Gruppen spielen wird. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Breitenarbeit im FV Schach und die Publikation im "L-T-E" weiterhin ihre Früchte tragen.

.... und was die Chronik sagt:

Nur ganze 4 Vereine teilten sich bisher die 13 Meisterwürden, wobei die SV Dresdenia den Löwenanteil hatte:

8 x	Titelträger:	SV Dresdenia	1960/61/62/63, 1965, 1968/69/70
2 x	"	Schwarz Weiss SE L	1966/67
2 x	"	Sender Freies Berlin	1971/72
1 x	"	SG Schering	1964
....	und vor uns	das grosse ?	1973

Einzelmeisterschaft 1971/72

Der letzte noch offene Wettbewerb der alten Saison steht kurz vor dem Abschluss! Für die Endrunde der letzten Vier qualifizierten sich: Matthies (Osram), Dr. Ulbrich (Schering), Anklam und Lücke (Senat). In einer einfachen Punktspielrunde werden sie im Juni den Berliner Einzelmeister ermitteln. Gleichzeitig haben die beiden neu gebildeten Spielklassen für die Saison 1972/73 feste Gestalt angenommen. Es spielen ab Oktober 1972 (alphabetisch aufgeführt):

<u>Oberliga:</u>		<u>Liga:</u>	
1	Anklam (Senat)	1	Albrecht (Senat)
2	Berlin (")	2	Berger (Adrema)
3	Grimm (")	3	v. Bergmann (Allianz)
4	Hübner (Schering)	4	Borchert (SE L)
5	Koch (A E G)	5	Irmscher (SE L)
6	Lücke (Senat)	6	Jakob (Adrema)
7	Matthies (Osram)	7	Kupczik (Allianz)
8	Roenisch (Post 44)	8	Lieberam (Bosch)
9	Seifarth (L.N.Kl.)	9	Lösche (SE L)
10	Dr. Ulbrich (Schering)	10	Pavlovic (L.N.Kl.)
11	Venzke (Dresdenia)	11	Thürnau (SE L)
12	Zimnol (Post 44)	12	Wiedemann (De Te We)

Hierzu die Struktur der Berliner Einzelmeisterschaft ab Saison 1972/73: Nach Beendigung der ersten EM (Saison 1971/72), die bekanntlich gleichzeitig als Qualifikation für den Neuaufbau in 3 Klassen diente, sieht die Struktur für die nächsten Jahre wie folgt aus:

1. Verbands - Oberliga mit 12 Spielern als höchste Spielklasse,
2. Verbands - Liga mit ebenfalls 12 Spielern als 2. Spielklasse,
3. Vereins - Klasse, bestehend aus allen dem FV Schach angeschlossenen Schachgemeinschaften.

Die Oberliga und die Liga werden vom Verband gesteuert. Beide Klassen ermitteln in einer einfachen Punktspielrunde (d.h. 11 Partien pro Spieler) Meister, Auf- und Absteiger im Zeitraum von Oktober bis Mai.

Die Vereins-Klasse wird vom jeweiligen Vereinsleiter gesteuert. Sie setzt sich aus mehreren Gruppen (Vereinen) zusammen, die interne Rundenspiele im Zeitraum von Oktober bis März abwickeln. Der jeweilige Austragungsmodus bleibt den Vereinen überlassen, d.h. er kann nach eigenem Ermessen und den vereinsinternen Gegebenheiten bestimmt werden.

Spätestens jedoch Ende März hat jede Schachgruppe (Verein) durch den Spielleiter die Endtabelle schriftlich dem FV-Vorstand einzureichen, wobei als besonderer Vermerk die Spieler aufzuführen sind, die sich an der sofort nachfolgenden Aufstiegsrunde (April - Mai) zur Verbands-Liga beteiligen wollen. Zugelassen sind hierzu pro Verein bis zu vier Spieler, nach Möglichkeit Platz 1-4 der eingereichten Rangliste.

Der Auf- und Abstieg regelt sich wie folgt:

Verbands-Oberliga: 1. Platz = Einzelmeister des FV Schach!
9. - 12. Platz = 4 Absteiger in die Verbands-Liga!
Verbands-Liga: 1. - 4. Platz = 4 Aufsteiger in die Verbands-Oberliga.
9. - 12. Platz = 4 Absteiger in die Vereins-Klasse,
d.h. jeder Spieler zu seinem zugehörigen Verein.
Vereins-Klasse: 4 Aufsteiger in die Verbands-Liga nach o.a. Aufstiegsrunde der Vereinsbesten.

Für die Aufstiegsrunde (April - Mai) gelten folgende Sonderbestimmungen:

Austragungsmodus: k.o. - System! Spieler eines Vereins werden nicht gegeneinander gelost! Jede Runde ist bis zur sofortigen Entscheidung zu spielen. Bei einer Remis-Partie ist sofort daran anschliessend eine Schnellpartie (20 Minuten) durchzuführen! Endet auch diese "remis", folgt eine Blitzpartie (10 Minuten), danach entscheidet bei abermaligem "remis" das Los! In allen genannten Ausnahmefällen (Schnell-, Blitzpartie, Los) fungiert der anwesende Vereinsleiter als neutraler Schiedsrichter. Die 4 zum Schluss übrigbleibenden Spieler steigen in die Verbands-Liga auf.

Nachstehend geben wir allen Mitgliedern des FV Schach wichtige Einzelheiten, zum Teil aus dem Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, bekannt:

- a) Um die 100%-ige BSVB-Beitragserhöhung (von DM 1,-- auf DM 2,-- pro Person) abzufangen, wurde nach Abstimmung beschlossen, den Monatsbeitrag pro Mannschaft innerhalb des FV Schach ab Januar 1973 von DM 5,-- auf DM 6,-- zu erhöhen.
- b) Mitglieder, die den "Lotto-Toto-Express" nicht im Einzelhandel zum Preis von DM -,50 kaufen, sondern ihn über Abonnement zum Preis von DM -,35 pro Ausgabe beziehen wollen, melden dies bitte ihrem Vereinsleiter. Dieser bestellt global als Sammelauftrag für den Verein direkt beim BSVB. - Hiervon ausgenommen sind die bereits seit 1971 laufenden Einzelabonnements.
- c) Die z.Zt. bestehende Prämienausschüttung für die Siegermannschaften der MM wurde auf Abstimmung abgeschafft. Hiervon unberührt bleibt nur die letzte Spielsaison 1971/72. Anstelle der Prämie tritt eine für alle Mitglieder offene Veranstaltung (z.B. Vergnügen, Turnier, Dampferfahrt o.dgl.).
- d) Vereine, die noch nicht den Beitrag für das laufende Geschäftsjahr 1971/72 abgegolten haben, werden gebeten, dies möglichst bald nachzuholen! - Die Überweisung ist wie folgt vorzunehmen:

An: Sonderkonto Fachverband SCHACH Berlin
Herrn Konrad Kügler (Schatzmeister)
Konto-Nr. 235 7002 00
Berliner Commerzbank, Zentrale
1 Berlin 30, Potsdamer Str. 125

Als Vermerk auf Ihren Zahlungsanweisungen bitten wir unbedingt hinzuzufügen:

1. Absender - Angabe !
2. Für wieviel Mannschaften !
3. Für welchen Zeitraum !

Soweit möglich, ist es sinnvoll, den Betrag bis Jahresende 1972 zu überweisen, da ab Januar 1973 der Beitragssatz geändert ist. Wir bitten um Verständnis für diese offizielle Aufforderung. Mit Ihrer pünktlichen Zahlung helfen Sie, dass der Verband seine Dispositionen mit klaren Zahlen treffen kann!

- e) Das Schach-Taschen-Jahrbuch 1972/73 vom Engelhardt-Verlag ist soeben erschienen! - Aus dem Inhalt: Schachereignisse aus aller Welt. Sämtliche Schachverbände, auch der FV Schach Berlin mit allen Vereinen. Turnier-Systeme. Wettkampffregeln. Streitfälle aus der Turnierpraxis. Die Grossmeister, internationale Meister u.a. Zu beziehen ist dieses Buch zum Preis von DM 15,80 über Sfr. Walter Rosenow, 1 Berlin 52, General-Woyna-Str. 15.

f) A c h t u n g !

Bitte v o r m e r k e n !

Die Eröffnung der neuen Spielsaison 1972/73 findet mit der Spielersitzung am
Freitag, den 8. September 1972 um 18,00 Uhr
in den Räumen des BSVB, Berlin 61, Charlottenstr. 13
statt.

- g) Die Bayern kommen wieder ...!
Voraussichtlich schon wenige Wochen nach der Saisonöffnung werden unsere bayerischen Schachfreunde zum 2. Male bei uns in Berlin zu Gast sein. Noch im September wird also die neue Saison ihren ersten Höhepunkt erleben.

Achtung, Vereine! Der Vorstand des FV Schach bittet darum, die Ihnen in diesen Tagen zugegangenen Adressen-Formulare ordnungsgemäss auszufüllen und bis zum 1. August wieder einzusenden! Nur so kann gewährleistet werden, dass alle Vereine in den Besitz eines kompletten Anschriftenverzeichnisses gelangen. Im übrigen empfiehlt es sich in Anbetracht der vielen wichtigen Daten und Einzelheiten dieses Mitteilungsblattes, dasselbe gut aufzubewahren! Sie ersparen sich und uns viele unnötige Fragen! - Besten Dank!

-.--.-.-.-.-.-

Der Vorstand wünscht auf diesem Wege allen Schachfreunden des FV Schach während der Sommerpause im Juli/August alles Gute, einen schönen Urlaub und vor allem ein gesundes Wiedersehen im Herbst zur 14. Saison ..!

Für den Vorstand
gez. Sepp Thürnau
1. Vorsitzender